

Kaarster Extra Tipp 14.12.14

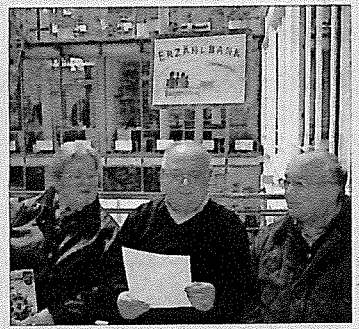
# Einmischen statt wegschauen: das will die Bürgerstiftung erreichen

„Menschen verbinden – Gemeinschaft entwickeln“ lautet der Slogan der Bürgerstiftung Kaarst. Vermittlung von Werten, Zivilcourage, Einmischen statt wegschauen – Schlagworte, die mit Leben gefüllt werden sollen. So gestaltet die Bürgerstiftung das gesellschaftliche Leben in der Stadt Kaarst mit. Aktuell sollen weitere Erzählbänke angeschafft werden, das Waldarbeiterhaus im Vorster Wald wird zu einem Kunstobjekt, „Ein Leuchtturm für Kaarst“ ist ein Projekt zur Förderung der Integration. Jetzt wurde die Bürgerstiftung für den Deutschen Engagementpreis 2014 nominiert.

von Rolf Retzlaff

**Kaarst.** Die Bürgerstiftung Kaarst wirkt meist im Verborgenen und bewirkt doch viel. Die Erzählbänke in den Rathäusern in Kaarst und Büttgen laden zum Verweilen ein, verbinden Menschen und schaffen Gemeinschaft. Genau darauf kommt es der Bürgerstiftung an. „Deshalb wollen wir fünf weitere Bänke in allen Stadtteilen aufstellen“, sagt Gerda Junkers-Muck, Vorsitzende der

Bürgerstiftung, „dabei nehmen wir gerne Vorschläge aus der Bevölkerung auf.“ So hat Franz-Josef Kallen die Aufstellung einer weiteren Sitzgelegenheit am Büttgener Brunnen und am S-Bahnhof angeregt. Aber auch über eine Bank an der vor kurzem von den Schützen gepflanzten Trauerweide vor dem Kaarster Rathaus wird nachgedacht. Ein weiteres Projekt der Bürgerstiftung und der Aktion Volkshochschule trägt den Titel „Ein Leuchtturm für Kaarst“. Gabi Köhring und Dr. Frauke Viebahn stellen immer wieder fest, dass Eltern mit Migrationshintergrund bei Schulfesten, auf Elternabenden und in Sportvereinen oft wenig Anschluss an ihre Kaarster Mit-



Auf der Erzählbank werden Kontakte geknüpft.

bürger hatten. Das soll sich mit dem internationalen Themen-Café ändern: Jeden ersten Montag im Monat von 10 bis 12 Uhr treffen sich Männer und Frauen der verschiedensten Nationalitäten im VHS-Haus, Am Schulzentrum. Hier können sie sich in zwangloser Atmosphäre über Themen wie Gesundheit, Ernährung oder Medien informieren. Natürlich sind auch deutsche Mitbürger herzlich eingeladen, einfach mal reinzuschauen. „Ziel ist es, das Miteinander zu fördern, in den Austausch zu treten und sich gegenseitig zu helfen“, macht Vorstandsmitglied Marion Klotz deutlich, dass hier ein für die Bürgerstiftung wichtiges Ziel erreicht werden soll – das Knüpfen von Netzwerken. Das gilt auch für den Bereich der Kultur: Die Bürgerstiftung unterstützt ein Kunstprojekt des Fördervereins Kunst am Bodendenkmal Nordkanal. Aus der verkommenen Waldarbeiterhütte im Vorster Wald soll ein Kunstobjekt werden. In dem „verwunschenen Zauber-schlösschen“ könnten auch Lesungen, Diskussionen und Vorträge stattfinden. Ein weiteres wichtiges Thema sieht Gerda Junkers-Muck in



Der Vorstand der Bürgerstiftung Kaarst (von links): Marion Klotz, Mario Gartmann, Regina Kampermann und Gerda Junkers-Muck. Foto: Bürgerstiftung Kaarst

der Prävention in Sache Cybermobbing. „Eine ganz große Gefahr im Internet“, sagt sie. Deshalb finanziert die Bürgerstiftung ein interaktives Präventionstheaterstück für die sechsten Klassen der beiden Kaarster Gymnasien. Diese und zahlreiche weitere Projekte haben dazu geführt, dass die Bürgerstiftung für den Deutschen Engagementpreis nominiert wurde – eine schöne Würdigung des ehrenamtlichen

Einsatzes für das Gemeinwohl. Das Stiftungskapital der unabhängigen, überparteilichen und interkulturellen Bürgerstiftung beträgt aktuell rund 92.800 Euro. Aus den Erträgen dieses Kapitals und aus Spenden werden die Projekte der Bürgerstiftung finanziert. Wer die Arbeit der Bürgerstiftung Kaarst unterstützen möchte, erhält weitere Informationen im Internet unter [www.buergerstiftung-kaarst.de](http://www.buergerstiftung-kaarst.de).